



Das ist die liebe Unruh' wieder —



Das ist die liebe Unruh' wieder,
Die rasch erschreckte Heimlichkeit!
Die Kinder üben Weihnachtslieder,
Derweil's vom Himmel graut und schneit.
Im Zimmer Ofen herrscht und Lampe,
Der Winter draußen und die Nacht;
Schon schwankt der Vorhang vor der Rampe —
Geduld! Bald steigt die alte Pracht.

Mein Lockenkopf in weichem Kissen,
Du weißt's: wie lange braucht's noch Zeit?
Nur Stunden soll dein Aug' noch missen
Die heißerwünschte Herrlichkeit.
Knecht Ruprecht hörte, du kannst beten,
Und daß du seiner Fürsprach' wert . . .
Getrost! Christ kann sich nie verspäten,
Wird's wieder Nacht, so wird beschert.

Herbwürz'ger Lebensdust der Fichte —
Die Seele geht auf deiner Spur
Und schaut in heiterm Traumgesichte
Vergang'ne, künftige Natur.
Komm, laß dich schmücken, Lenzstandarte,
Um die der Feind vergeblich tobt!
Dein stolzer Wappenspruch: Ich warte!
Trügt keinen, der sich ihm gelobt.